

Lfd. Nr.	Stadtzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Eigentümer
1727			J. Z. , 16. Jahrhundert. Deckelkanne mit konisch verjüngtem, fünfzonig in Quadraten gekantetem Mantel. An den Füßen drei sitzende Löwen. Henkel aus zwei gedrehten Stäben gebildet; unten am Henkelansatz langhalsige Tierköpfe. Auf dem aus Voluten gebildeten Deckeldrucker die gleichen Tierköpfe (ein Kopf fehlt). H. 35,5 cm. Bayerisches Nationalmuseum, München (Inv. Nr. 953).
1728			M. G. , 19. Jahrhundert. Zunftzeichen des Schuhmacherhandwerks. In Form eines Schuhs mit Schraubverschluss. Nachbildung eines Modells aus dem 18. Jahrhundert. 1925 im Antiquitätenhandel, Wien.
1729			T. S. (Initialen unsicher), um 1675. Schüssel, getieft, mit 6,7 cm breitem Rande. Reich graviert; in der Mitte Brustbild eines Mannes, auf dem Rande Ranken. Datiert 1675. Sammlung Hofrat Anton Schedle, Linz.
			D. B. (fraglich, ob nach Österreich gehörig). Wärmeschüssel mit zwei Rokoko-Griffen; sonst ohne Verzierung. Dm. ohne Griffe 25,3 cm. Historisches Museum, St. Gallen.
			J. M. Essteller mit konturiertem und profiliertem Rande auf Silberart; sog. Rosenteller. Auf dem Rande gravierte Besitzerinitialen. Dm. 22 cm. Hotel Gasteiner Hof, Badgastein.
			L. S. a) Schüssel-Einlegeplatte für Fische, runde Scheibe mit durchbrochenem Muster und Gravierung; in der Mitte drei Fische. Dm. 32,2 cm. Bayerisches Nationalmuseum, München. b) Tischschoner oder Kuchenplatte, runde Scheibe mit reicher Gravierung. In der Mitte das Opfer Isaaks, umgeben von Inschrift; ringsum Blattranken und vier Rundmedaillons mit den Evangelisten. Dm. 30,1 cm. Bayerisches Nationalmuseum, München.
			G. B. — N. M. Flache Schüssel mit Gravierung von 1719. Dm. 30,5 cm. Städtisches Museum, Krems a. d. Donau. Mitteilung des Herrn Dr. A. Fiegl in Krems.

